

## 1 Hinweise für das Umsteigen auf RheumaDok V4.0

Für den Versionsübergang von einer Vorgängerversion brauchen Sie Ihre EDV-Konfiguration nicht zu verändern. Es reicht aus,

- die neue Version der Datenbankdatei ‚RheumaDok.mdb‘ bereitzustellen
- die von Ihnen in der alten Version erfassten Daten zu übernehmen.

Die Installation einer neuen Access 2002-Laufzeitumgebung ist für den Übergang auf RheumaDok V4.0 **nicht** erforderlich.

Eine Liste der neuen und geänderten Funktionen finden Sie weiter unten.

Bitte beachten: Die Ablauffähigkeit unter Access 2000 ist nach Version 3.0 nicht mehr gegeben.

### 1.1 Bereitstellen der neuen Datenbankdatei

Für das Bereitstellen schlagen wir folgendes Vorgehen vor:

- Sorgen Sie dafür, dass kein Anwender die RheumaDok-Datenbankdatei gerade geöffnet hat
- Benennen Sie (z.B. mit dem Windows Explorer) die „alte“ Datenbankdatei ‚Rheumadok.mdb‘ um in z.B. ‚RheumaDok\_V1.mdb‘.



Das Umbenennen ist wichtig, damit beim Bereitstellen der neuen Datenbankdatei die alte Datenbankdatei (mit Ihren Patientendaten) nicht überschrieben wird!

- Holen Sie sich die neue Datenbankdatei ‚Rheumadok.mdb‘ von der CD-ROM oder aus dem Internet und stellen Sie diese neue Datenbankdatei als an der Stelle bereit, wo sich bisher die alte Datenbankdatei befand.

Bitte beachten: Wenn Sie die Datenbankdatei ‚RheumaDok.mdb‘ von der CD holen wollen, müssen Sie ggf. das Installationsprogramm abbrechen, falls dieses nach dem Einlegen der CD automatisch startet. Anschließend können Sie (z.B. mit dem Windows Explorer) die Datenbankdatei ‚RheumaDok.mdb‘ von der CD in den gewünschten Ordner kopieren.

- Sie haben jetzt im gleichen Ordner eine neue Datenbankdatei ‚Rheumadok.mdb‘ und eine alte Datenbankdatei ‚Rheumadok\_V1.mdb‘.
- Stellen Sie sicher, dass beide Datenbankdateien nicht schreibgeschützt sind.

Damit ist die neue Datenbankdatei bereit gestellt. Sie können nun die neue Version von RheumaDok über die bisherige Verknüpfung im Startmenü öffnen.

Nächster Schritt:

Öffnen Sie nun die neue Datenbankdatei ‚Rheumadok.mdb‘ und führen Sie die „Datenübernahme für Versionsübergang“ durch.

## 1.2 Datenübernahme für Versionsübergang

Diese Funktion übernimmt RheumaDok-Daten aus einer anderen RheumaDok-Datenbankdatei. Es darf sich bei der Quelle sowohl eine ältere als auch eine aktuelle RheumaDok-Version handeln. Eventuelle Daten in der Ziel-Datenbank werden vor der Übernahme komplett gelöscht.

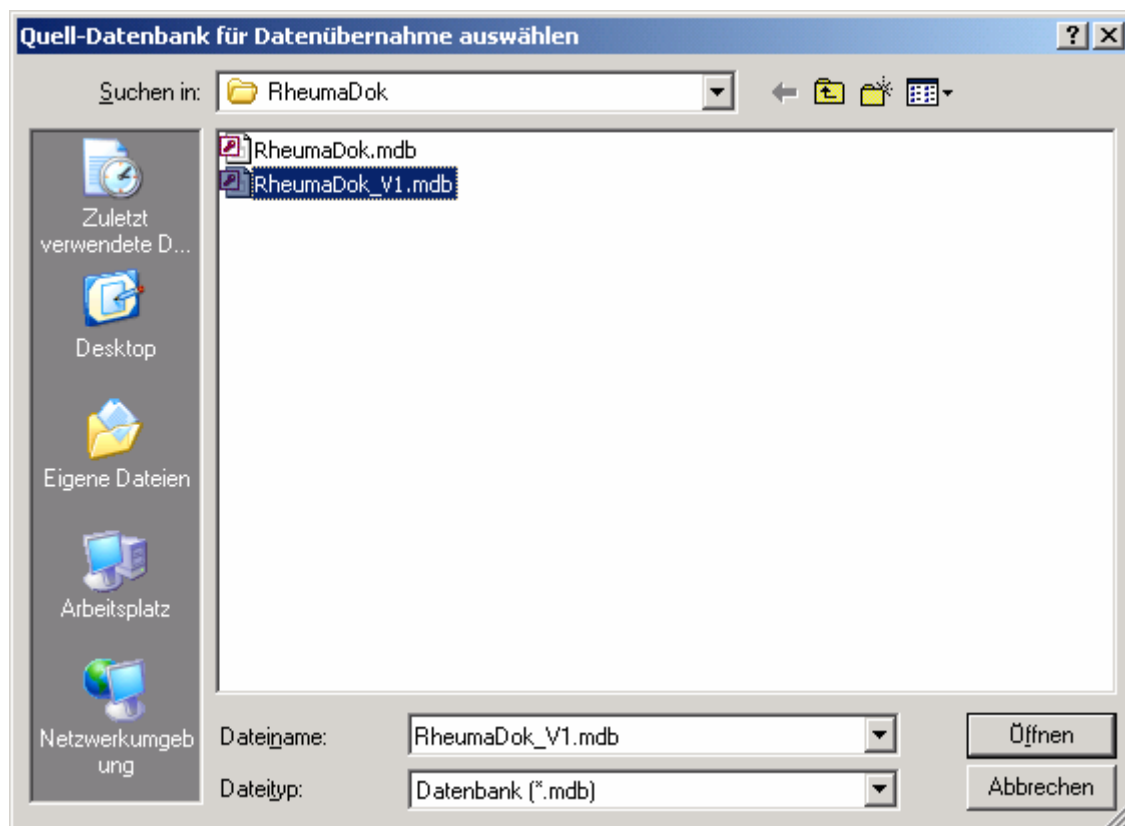
Sie finden diese Funktion bei den Administratorfunktionen im Hauptformular.



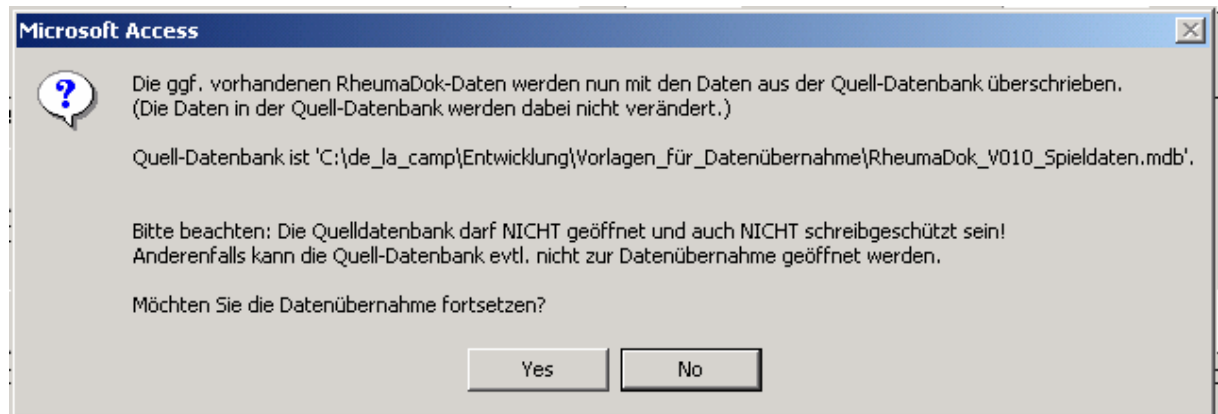
Es werden alle Patientendaten, Untersuchungsdaten und Konfigurationsdaten übernommen. Sie können nach erfolgter Übernahme direkt weiter arbeiten.

Als Vorbereitung der Übernahme

- Wählen Sie die alte Datenbankdatei mit Ihren Patientendaten (im Beispiel ist das ‚RheumaDok\_V1.mdb‘) als Quelldatenbank aus



- Beantworten Sie eine Sicherheitsabfrage mit „Ja“ bzw. mit „Yes“



Nach Abschluss der Datenübernahme oder nach Abbruch wird ein Ergebnisprotokoll angezeigt.

Besonderheiten:

- Die Quell-Datenbank darf nicht geöffnet und nicht schreibgeschützt sein.
- Die Inhalte der Quell-Datenbank werden nicht verändert.

Zum Abschluss prüfen Sie nun das Ergebnisprotokoll. War alles in Ordnung, beenden Sie bitte RheumaDok.



Bitte beachten: Mit der Version 4.0 wurden einige veraltete Datenbankobjekte aus der Datenbankdatei entfernt. Ihr Protokoll wird daher einige Meldungen wie z.B. „Hinweis: Tabelle: 'T\_23\_Ablauf' ist in der Ziel-Datenbank nicht vorhanden.“ enthalten. Das ist so vorgesehen und in Ordnung.

### 1.3 Bereitstellen der aktualisierten Bedienungsanleitung (bei Bedarf)

Hierfür besorgen Sie sich bitte noch die Dateien „Bedienungsanleitung.doc“ und/oder „Bedienungsanleitung.pdf“.

Überschreiben Sie nun (z.B. mit dem Windows Explorer) auf jedem Client-PC die vorhandenen Dateien gleichen Namens durch die neuen Stände.

### 1.4 Unterschiede zwischen Version 3.4 und Version 4.0

Die Version 4.0 enthält ein neues Patienten-Modul „FACIT-Erschöpfung“ sowie eine Schnittstelle für das mobile Erfassungssystem M.O.M Helena<sup>®</sup>. Zusätzlich gibt es noch ein weiteres neues Patienten-Modul „SF-12“, das in Zusammenhang mit der Helena-Schnittstelle benutzt werden kann. Als generelle Verbesserungen wurde eine automatische Anpassung der Formulargröße bei Auflösungen von mehr als 768 Pixeln vertikal ergänzt sowie eine zusätzliche Sicherheitsfunktion eingebaut. Außerdem enthält die Version 4.0 noch ein Modul zur Auswertung der Daten für die DMK-Studie sowie einzelne Verbesserungen und Korrekturen.

Folgende Änderungen und Erweiterungen wurden gegenüber der RheumaDok-Version 3.4 vorgenommen:

- Neues Modul „FACIT-Erschöpfung“:  
Mit freundlicher Unterstützung der Firmen Roche Pharma AG und der Chugai Pharma Marketing Ltd. wurde ein neues Patienten-Modul „FACIT-Erschöpfung“ realisiert. Es handelt sich um die deutsche Ausgabe des „FACIT-Fatigue“ in der Ausgabe 4, nach David Cella, Ph.D.
- Neue Schnittstelle zu M.O.M Helena<sup>®</sup>:  
Mit freundlicher Unterstützung der Firmen Roche Pharma AG und der Chugai Pharma Marketing Ltd. wurde eine neue Schnittstelle realisiert. Mit dieser Schnittstelle können Daten aus dem Erfassungssystem M.O.M Helena<sup>®</sup> nach RheumaDok übernommen werden. Mit dem mobilen Erfassungsgerät M.O.M werden Antworten des Patienten erfasst, dazu sind Patientenfragebögen im M.O.M hinterlegt. Zurzeit sind die Fragebögen Eigenbeurteilung, FFbH-PR, BASDAI, BASFI, EuroQol EQ-5D, FACIT-Erschöpfung und SF-12 im M.O.M verfügbar.  
Die neue Schnittstelle liest die Antworten in RheumaDok ein und legt dort die notwendigen Datensätze automatisch an. Die Arbeit des Arztes oder des Praxispersonals beschränkt sich dann auf eine abschließende Sichtprüfung und die Scoreberechnung durch Knopfdruck im Einzelformular.

(M.O.M Helena<sup>®</sup> ist ein eingetragenes Warenzeichen von Sabine Mayer-Paris und Jürgen Sick.)



Bitte beachten: Die Schnittstelle zu M.O.M. Helena ist zurzeit nur für den Pilotbetrieb bei speziellen Pilotanwendern freigegeben.

- Neues Modul „SF-12“:  
Mit freundlicher Unterstützung der Firmen Roche Pharma AG und der Chugai Pharma Marketing Ltd. wurde ein neues Patienten-Modul „SF-12“ realisiert. Dieses Modul bildet den „Fragebogen zum Allgemeinen Gesundheitszustand SF-12“ nach, unter Lizenz der Hogrefe-Verlag GmbH & Co. KG., Göttingen.  
Bitte beachten: Dieses Modul kann nur in Zusammenhang mit der Helena-Schnittstelle benutzt werden. Die Lizenzprüfung erfolgt im Programm Helena.
- Anpassung der Formulargröße bei Auflösungen von mehr als 768 Pixeln vertikal:  
RheumaDok war bisher für die Auflösung 1024 x 768 Pixel ausgelegt. Wenn Sie eine höhere Auflösung zur Verfügung haben und ein Windows-Fenster mit mehr als 768 Pixel Höhe benutzen, passt RheumaDok jetzt die Höhe der Einzelformulare beim Öffnen automatisch an die neue, größere Höhe an. Auf diese Weise müssen Sie ggf. weniger scrollen.  
**Tipp:** Bereits in einer Vorgängerversion wurden die Einzelformulare so gestaltet, dass der Fokus nach dem Öffnen auf dem Knopf „Schließen“ bzw. „Weiter“ steht. Auf diese Weise sehen Sie ohne weiteres Scrollen die wichtigsten Bedienelemente des Formulars.  
Wollen dagegen Sie gleich mit der Eingabe beginnen wollen, können Sie in der Regel mit der Tabulatortaste direkt zum Anfang des Eingabebereichs springen.

- Ergänzung einer Sicherheitsfunktion im Hauptformular:  
Im Hauptformular wurde eine Sicherheitsfunktion ergänzt, die einen unbemerkten Verlust von Datensätzen verhindern soll. Laut Microsoft kann ein solcher Verlust in seltenen Fällen vorkommen, z.B. bei erzwungenem schnellem Abschalten oder bei Stromausfall.  
Die Funktion wird beim Schließen des Hauptformulars, also beim Beenden von RheumaDok, aktiv. Sie zählt in jeder relevanten Tabelle die Anzahl der Datensätze und vergleicht sie mit der Anzahl, die bei der letzten Zählung (also beim letzten regulären Schließen des Hauptformulars) vorhanden war. Hat sich die Anzahl der Datensätze verringert, gibt es eine entsprechende Hinweismeldung. Anderenfalls bleibt die Funktion unsichtbar.
- Ergänzung im Modul „DAS28“:  
Das Modul „DAS28“ wurde um einen Knopf zur Datenübernahme ergänzt. Wenn Sie sich im „heutigen Datensatz“ befinden, können mit dieser Funktion alle Gelenkstatus und der Befundtext aus dem vorherigen Datensatz übernommen werden. Dies ermöglicht es, die aktuellen Angaben nicht komplett neu, sondern als Änderung der vorangegangenen Aufnahme zu erfassen.
- Änderung im Modul „Komorbidität“:  
Die Maskenfunktionalität wurde erweitert, um die Bedienung zu erleichtern. Dazu wurden einige Optionsfelder logisch verknüpft:
  - Die Erkrankung „Neoplasie, maligne“ wird automatisch auf „Ja“ gesetzt, wenn Sie die zusätzliche Angabe „ausschließlich Lymphom“ mit „Ja“ markieren.
  - Die Erkrankung „Osteoporose“ wird automatisch auf „Ja“ gesetzt, wenn Sie die zusätzliche Angabe „manifest, mit Fraktur“ mit „Ja“ markieren.Außerdem wurde das Maskenlayout geringfügig verändert.
- Änderung im Modul „Medikamente aktuell“:  
Die Maskenfunktionalität wurde um eine Prüfung erweitert, um mögliche Inkonsistenzen zwischen der Auswahl „Keine sonstigen Medikamente“ zu den Daten im Modul „Komorbidität“ zu melden. Sie erhalten ggf. eine Warnmeldung.
- Änderung im Modul „Medikamente aktuell“:  
Die Maskenfunktionalität wurde erweitert, um die Bedienung zu erleichtern. Die Kontrollkästchen zur Markierung der Basistherapien sind jetzt mit der Auswahl „Keine Basistherapie“ logisch verknüpft. Die Kontrollkästchen zur Markierung der sonstigen Medikamente sind jetzt mit der Auswahl „Keine sonstigen Medikamente“ logisch verknüpft.
- Änderung im Modul „Kerndokumentation“:  
Das Feld „Körpergröße“ wurde aus dem oberen, nur lesbaren Bereich entfernt. Ein Eingabefeld „Körpergröße“ wurde dafür im Eingabebereich ergänzt, so dass die Körpergröße jetzt bei jeder Aufnahme erfasst werden kann.  
Die Körpergröße kann auch mit dem Knopf „Werte aus anderen Modulen übernehmen“ aus den Stammdaten übernommen werden.

- Änderung im Modul „Kerndokumentation Kurzfragebogen“:  
Der Fragebogen wurde im unteren Bereich der Seite 2 auf den Stand 2010 aktualisiert. Die Änderungen betreffen nur das Layout, nicht aber Fragen an sich.  
Außerdem wurde bei den Detailfragen nach der Rente eine automatische Übernahme von Daten aus dem vorherigen Fragebogen ergänzt.
- Schreibfehler-Korrekturen im Modul „ECLAM“  
Folgende Texte wurden korrigiert: „nicht-hämatologische Anämie“ auf „nicht-hämolytische Anämie“, „hämatologische Anämie“ auf „hämolytische Anämie“ und, einem Hinweis vom DRFZ folgend, „11. BSG“ auf „11. BSG (>25 mm/h)“.
- Neues Modul „Auswertung für DMK-Studie“:  
Mit freundlicher Unterstützung der Roche Pharma AG wurde ein Auswertemodul für die "Deutsche MabThera Kohortenstudie (DMK)" implementiert. Das Modul erleichtert die Auswahl der Patienten für die Teilnahme an der Studie.
- Fehlerkorrektur zum Versionsübergang nach V3.2, V3.3 und V3.4:  
Ein einzelner Gelenkstatus (rechtes Handgelenk geschwollen) aus dem DAS28 wurde beim Versionsübergang von Versionen kleiner V3.2 auf Versionen ab V3.2 nicht mit übertragen. Der Gelenkstatus kann nicht automatisch restauriert werden. Der Fehler ist in den Versionen V3.2, V3.3 und V3.4 enthalten, im Korrekturstand V3.4.1 und ab der vorliegenden V4.0 behoben.
- Ergänzungen für die KVB "Qualitätsmaßnahme Elektronische Dokumentation Rheuma" 2010  
Speziell für die bayerischen Rheumatologen wurden Ergänzungen für die KVB "Qualitätsmaßnahme Elektronische Dokumentation Rheuma" 2010 implementiert. Neu sind einige Datenfelder in den ergänzenden Stammdaten sowie die Administratorfunktion „Datenübergabe für KVB-Qualitätsmaßnahme 2010“.